



Die Zeitschrift des Deutschen Skatverbandes

Der Skatfreund

www.dskv.de



Ausgabe Nr. 3
Okt./Dez. 2020



Skatspielen unter Auflagen

Aktuelles aus dem Präsidium

Erste persönliche Sitzung in Altenburg

Schiedsgericht stellt sich vor

Geschichte und Regelkunde im Überblick

Reisebüro Schäfer GmbH
Dr. Felix-Gehardusstr. 11
53894 Mechernich
info@skat-reisen.de
Tel.: 02443 989718 - Fax: 02443 989726



**Eurostrand Resorts
Fintel & Leiwen 2021**



Skat

mein Spiel

10,00 €
GRATIS



-  **Über 500.000 Skatspieler**
-  **Authentisches Spielen**
-  **Einfache Bedienung**
-  **Kein Download nötig**

www.skat.de


SKAT MASTERS
Weltgrößtes Skat-Turnier

125.000 € Preisgeld
www.skat-masters.de



Inhaltsverzeichnis

Seite 2:	DSkV-Kartenset im Angebot
Seite 3:	Aktuelle Information
Seite 4:	Benefizturnier in Altenburg
Seite 5:	Mitglieder Skatgericht
Seite 6-9:	Geschichte Skatgericht
Seite 9:	Wie werde ich Schiedsrichter
Seite 10-11:	Regelkunde
Seite 12:	Kommissarischer Internetbeauftragter
Seite 13:	Skataufgabe und Skatgericht
Seite 14-15:	30 Jahre LV Sachsen
Seite 16:	Einladung Verbandstag
Seite 17:	Reiserückblick
Seite 18:	Rätsel
Seite 19:	Lösung Skataufgabe und Skatgericht
Seite 20:	Kleinanzeigen

Der aktuelle Kasten

- Weiterhin sind alle Skatveranstaltungen des DSkV abgesagt. In diesem Jahr ist nur der Verbandstag noch terminiert. Aktuell sieht es so aus, als ob dieser im Spätherbst, am 21. November, tatsächlich stattfinden könnte.
- Alle Informationen zum neuen Internetauftritt sind auf der Website des DSkV zu finden. Unter www.dskv.de gibt es alle wichtigen Infos oder Kontaktdaten bei Fragen. Erster Ansprechpartner aus dem Präsidium ist Jörg Dannemann.
- Für die im August zurückgetretene Pressereferentin und Internetbeauftragte des DSkV, Ute Modrow, hat das Präsidium eine kommissarische Lösung gefunden. Andreas Träm aus dem LV 06 springt kurzfristig ein.
- Der Skatfreund Nummer 4 wird Anfang Dezember erscheinen. Geplant ist, kurz nach dem Verbandstag. Hier werden dann die Pläne für das Jahr 2021 veröffentlicht.

Persönlich betroffen hat mich der Rücktritt von Ute Modrow als Internetbeauftragte und Pressesprecherin des DSkV. Wir waren ein eingespieltes Team, unterstützen uns gegenseitig. Ich habe eine hohe Achtung vor dem, was sie die letzten zehn Jahre geleistet hat. Alles, alles Gute, Ute!

Inzwischen habe ich in gut zehn Jahren viele gehen oder ausscheiden sehen. Vom aktuellen Vorstand ist der Präsident Hans-Jürgen Homilius noch länger dabei als ich. Er ist der einzige. Bei den Landespräsidenten sind es noch vier, die auf eine zweistellige Jahreszahl im Amt kommen: Wilfried Schlicht (05), Werner Baumgart (06), Wolfram Vögtler (07) und Angelika Endt (09) führen ihre Landesverbände erfolgreich. Mein Posten wird sicher mittelfristig vom Internet wegrationalisiert. Es ist nur noch eine Frage der Zeit, wann die Papierform vom Skatfreund von der Bildfläche verschwinden wird. So ist der Wandel der Zeit. Bis zum Kongress (2022) möchte ich noch durchhalten ...

In diesem Sinne „GUT BLATT“ fd



D · S · K · V



65. Jahrgang
Oktober / Dezember
Nr. 3 / 2020

Herausgeber: Deutscher Skatverband e.V. - Markt 10 - 04600 Altenburg - Tel. 03447 892909
E-Mail: geschaeftsstelle@dskv.de

Anzeigen + Redaktion: Frank Düser - Dorfstraße 54b - 59505 Bad Sassendorf
Tel. 02921 33033 - E-Mail: DerSkatfreund@t-online.de

Satz + Layout: Wolfgang Krieg - An der Alten Schmiede 13 - 59505 Bad Sassendorf
Tel. 02921 5995002 - E-mail: wokrieg@t-online.de

Druck: Press Medien - Richthofenstraße 96 - 32756 Detmold

Bankkonten des Deutschen Skatverbandes e.V.:
Sparkasse Altenburger Land - IBAN: DE20 8305 0200 1111 0161 90
VR Bank Altenburger Land - IBAN: DE32 8306 5408 0001 6053 05

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Stellungnahmen des Präsidiums, seiner Mitglieder und der Redaktion werden gekennzeichnet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder und andere Datenträger wird keine Haftung übernommen. Der Skatfreund erscheint 4 x im Jahr.



11 Kartenspiele aus der Corona-Saison zum Set-Preis von

5,50 Euro

Hinzu kommen Versandkosten bei einem Set 3,00 Euro, ab zwei Sets 4,90 Euro. Bei einer größeren Menge ist das Porto abhängig vom Gewicht

Bestellungen nimmt die Geschäftsstelle des DSkV entgegen

Tel.: 03447 892909
E-Mail: geschaeftsstelle@dskv.de



Information

an alle Mitglieder des Deutschen Skatverbandes e.V.
im Ergebnis der Präsidiumstagung vom 29. und 30.08.2020

Liebe Skatfreundinnen und Skatfreunde, das Präsidium des DSkV hat die erste Beratung in den Räumen der Geschäftsstelle in Altenburg durchgeführt. Bisher fanden die Tagungen jeweils per Videokonferenz statt.

Die Pressereferentin des DSkV, Skatfreundin Ute Modrow, ist von ihrer Funktion zurückgetreten. Das Präsidium dankt Ute Modrow für Ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit im Sinne des Einheitskats und wünscht Ihr für die Zukunft alles Gute.

Bis zum 30.09.20 wird die aktuelle DSkV-Homepage von Axel Brockhoff gepflegt. Für die Gestaltung und Pflege des Internetauftrittes nach dem 30.09.2020 hat das Präsidium eine Lösung gefunden.

Das Projektteam ist in der Endphase der Umstellung auf den neuen Internetauftritt und unterstützt gegenwärtig die Bearbeiter der Internetauftritte in den Verbänden und Vereinen.

Das Präsidium bedankt sich bei allen Skatspielern für das disziplinierte Verhalten während der Pandemiezeit. Nehmen wir auch in den nächsten Wochen und Monaten die Hinweise der örtlichen Gesundheitsämter sehr ernst und verhalten uns umsichtig im Interesse der Gesunderhaltung aller.

Die Ausschreibungen für die geplanten Skatveranstaltungen im Spieljahr 2021 sind fertig gestellt. Hoffen wir, dass die geplanten Veranstaltungen auch durchgeführt werden können. Zum Verbandstag im November in Königs-Lutter können wir sicherlich eine bessere Einschätzung zur Durchführung von Skatveranstaltungen 2021 vornehmen.

Für 2021 plant das Präsidium die Unterstützung der Jugendarbeit und auch die Unterstützung der Verbände mit zusätzlichen Startplätzen bei einzelnen Veranstaltungen. Dabei sind die vorhandenen Kapazitäten zu beachten.

Für den Damen- und Mixed-Wettbewerb in Bad Wildungen ist eine Überraschung vor Ort vorgesehen. Bei der Einzelmeisterschaft wird das Starterfeld um 100 Teilnehmer erhöht. Es werden zusätzliche Startplätze in den Kategorien Damen (20), Herren (52) und Senioren (28) bereitgestellt. Jeder Landesverband erhält mindestens einen zusätzlichen Startplatz in jeder Kategorie. Die restlichen Startplätze werden mit Hilfe der Quotenrechnung vergeben. Eine Erhöhung der Teilnehmer bei den Junioren ist nicht vorgesehen, da in den vergangenen Jahren die vorhandenen Startplätze nicht genutzt wurden.

Die DSJM wird in gewohnter Weise unterstützt. Die Details werden noch mit der Ausschreibung bekannt gegeben. Von der DSJM wird ein Video produziert.

Für besonders engagierte Skatfunktionäre stellt das Präsidium 2021 den Landesverbänden zusätzliche Startplätze beim Vorständerturnier zur Verfügung. Je angefangene 1.000 Mitglieder können die Landesverbände eine/n besonders verdiente/n Skatfreund/in ohne Qualifikation und startgeldfrei entsenden. Diese Teilnehmer erhalten neben dem kostenfreien Mittagessen den üblichen Fahrtkostenzuschuss.

Der Austragungsort für die Deutsche Tandemmeisterschaft muss geändert werden. Das Maritim-

Hotel in Bonn kann den vorgesehenen Termin 20/21 nicht garantieren. Auch sind die Stornierungsbedingungen für den DSkV in der gegenwärtigen Situation nicht annehmbar. Aus diesen Gründen findet die Deutsche Tandemmeisterschaft im Maritim-Hotel in Magdeburg statt. In den kommenden Jahren ist die Durchführung der Deutschen Tandemmeisterschaft wieder in den Maritim-Hotels der Rhein-Schiene geplant.

Dem Verbandstag wird ein Konzept zur Durchführung eines Bundes-Vereins-Tages in Altenburg vorgelegt.

Aus aktuellem Anlass wird noch einmal darauf hingewiesen, dass das Übernehmen von Beiträgen und Bildern aus anderen Publikationen auf die Internetseite eines Vereins, einer Verbandsgruppe oder eines Landesverbandes unterlassen werden muss. Das Präsidium des DSkV ist mit einer Forderung in Höhe von 447,84 € wegen einer Veröffentlichung eines Beitrages auf der Internetseite im Jahre 2014 (Bild aus dem Jahre 2010 mit dem ehemaligen Ministerpräsidenten Herrn Oettinger) konfrontiert. Nach Prüfung wird der DSkV diese Forderung ausgleichen müssen.

Wir wünschen allen Skatfreundinnen und Skatfreunden eine Zeit, in der zum gewohnten Vereinsleben übergegangen werden kann. Auf Grund der verschiedenen rechtlichen Bedingungen in den verschiedenen Regionen unserer Republik bittet das Präsidium des DSkV um die Abstimmung mit den jeweiligen Gesundheitsämtern bei der Planung von Veranstaltungen.

Das Präsidium 30.08.2020



Das Foto zeigt die Sieger: v.l. auf dem dritten Platz Dietmar Laske, Sieger Daniel Brumme und den Zweitplatzierten Lars Tunk. Mit Spenden kamen insgesamt 3.000 Euro für den guten Zweck zusammen.

Benefizturnier in Altenburg

Am Freitag, den 28.08.2020 trafen sich die Mitglieder des Altenburger Skatvereins „Die Wenzel“ im Kaffeehaus Volkstätt zu ihrer jährlichen Mitgliederversammlung. Neben dem Bericht des Vorstandes über die Vereinsaktivitäten im Jahr 2019 stand das traditionelle Benefiz-Skat-Turnier im Mittelpunkt, zu dem die anwesenden 13 Vereinsmitglieder

auch die Mitglieder des Präsidiums des Deutschen Skatverbandes (DSkV) und weitere Gäste begrüßen konnten.

In zwei Runden zu je 24 Spielen wurde an sechs Tischen der Skat-Champion des Abends ermittelt. Die ersten beiden Platzierungen gingen mit 1.648 Punkten bzw. 1.441 Punkten an Daniel Brumme und Lars Tunk aus Altenburg. Den dritten Podiumsplatz erkämpfte sich mit 1.422 Zählern der Vizepräsident des DSKV, Dietmar Laske aus Braunschweig.

Der Erlös des Skatturniers aus Startgeldern, Zuwendungen von Vereinen darunter 100 Euro vom Altenburger Verein „18 weg und passe“ sowie den beiden Banken belief sich auf insgesamt 3.000 Euro.

Von diesem Erlös werden gemäß Beschluss des Skatvereins 500,00 Euro für die Nachwuchsförderung im Skat-Landesverband Thüringen verwendet. Für die verbleibenden 2.500,00 Euro beschlossen die Vereinsmitglieder die Anschaffung massiver Holzbänke, die in Zusammenarbeit mit im Landkreis ansässigen Heimat- und Ortsverschönerungsvereinen an Fahrrad- und Wanderwegen sowie landschaftlich reizvollen Punkten im Altenburger Land aufgestellt werden sollen.

Interessierte Vereine können sich ab sofort unter Angabe eines Standortvorschlages beim Vorstand des Skatvereins „Die Wenzel“ für eine solche

Sitzbank bewerben (Email: wenzel@vrbanknet.de).

Darüber hinaus stiftete der frühere Vizepräsident des Deutschen Skatverbandes, Jan Ehlers, einen Tischkicker, der gemäß Beschluss der Vereinsmitglieder in Kürze dem Jugend-Freizeit-Center „the BASE“ in Schmölln zur Verfügung gestellt werden soll.

Der Vorstand bedankt sich bei den Teilnehmern der Skatrunde und allen Spendern, bei der Sparkasse Altenburger Land für die Organisation und die Übernahme der Kosten für Turnierpreise und Bewirtung, dem Team des Ratskellers Altenburg für das Catering sowie Kay Melwitz und Daniela Duchow für die freundliche Aufnahme der Skatspieler im Kaffeehaus Volkstätt.

*Der Vorstand
„Die Altenburger Wenzel“*

Mitglieder des Internationalen Skatgerichts

	<p>Hans Braun (Swisttal), *1949, Skatfreunde Weilerswist e.V. Präsident des Deutschen und Internationalen Skatgerichts Mitglied des Skatgerichts seit 1994 Zuständig für Westdeutschen Skatsportverband, Rheinland Pfalz/Saarland und Baden-Württemberg Leitung der Sitzungen des Skatgerichts, Vertretung des Skatgerichts nach innen und außen, Repräsentationsaufgaben, Beantwortung aller schriftlichen Anfragen</p>
	<p>Matthias Bock (Kelkheim), *1958, 1. Steinbacher Skatverein Vizepräsident des Internationalen Skatgerichts Mitglied des Skatgerichts seit 1999 Zuständig für Bayern und Hessen Verbindungsglied zu den Schiedsrichter-Obleuten der Landesverbände, Sitzungsleiter der Arbeitstagungen mit den Schiedsrichter-Obleuten des DSKV und der ISPA, Administrator der Internetseiten des Skatgerichts</p>
	<p>Thomas Franke (Leipzig), *1953, Leipziger Skatlöwen e.V. Mitglied des ISkG seit 2006 Zuständig für Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt Katalogisierung und (elektronische) Archivierung der Skatgerichtsentscheidungen, Weiterführung der Sammlung aktueller Entscheidungen für die LV-Obleute und Protokollführung aller Sitzungen</p>
	<p>Gregor Zinke (Lemgo), *1971, Kreuz Ass Löhne Mitglied des Skatgerichts seit 2018 Zuständig für Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen Schiedsrichterwesen und die Pflege des Regeltrainers, Ausstellung und Verlängerung der Schiri-Ausweise und Pflege der Schiedsrichterdatei</p>
	<p>Franz Zahn (Mülsen St. Micheln), *1987, 1. Zwickauer SSC „Grand Ouvert ‚89“ e. V. Mitglied des Skatgerichts seit 2018 Zuständig für Berlin und Mecklenburg-Vorpommern Pflege der Sammlung von Skatgerichtsentscheidungen, Sammeln neuer interessanter Streitfälle, Überarbeitung und Pflege der Internationalen Skatordnung (ISKO)</p>
	<p>Helmut Lindermeier (Neu-Ulm) *1962, SC Senden Mitglied des Internationalen Skatgerichts seit 2008 Verbindungsglied zur ISPA-Deutschland und deren Obleuten Erarbeitung neuer Prüfungsaufgaben</p>
	<p>Erwin Kröhle (Berlin), *1961, Herz Ass Dresden e.V. Mitglied des Internationalen Skatgerichts seit 2018 Vizepräsident des Internationalen Skatgerichts seit 2018 Zuständig für die Sektionen und Gruppen der ISPA, Überarbeitung der Schiedsrichterordnung</p>
	<p>Hans Jäschke (Altenburg), *1937, Nobitzer Dausquetscher Ehrenmitglied des Deutschen Skatgerichts Mitglied im Altenburger, Deutschen und Internationalen Skatgericht Von 1962 bis 1990 Skatgericht Altenburg, deren Vorsitzender 1985 bis 1990 1990 bis 2002 Vizepräsident des Deutschen Skatgerichts 2002 Vizepräsident des Internationalen Skatgerichts</p>

Die Geschichte vom Deutschen Skatgericht

XI. Deutscher Skatkongress vom 10.-12.06.1927 in Altenburg/Thüringen

Der Kongress setzte einen „Skatordnungsausschuss“ ein mit dem Auftrag, bis zum Kongress 1928 Schuberts Skatordnung nochmals gründlich auf Ihre Tauglichkeit zu überprüfen und Unzulänglichkeiten innerhalb der Regeln auszumerzen. Ein weiterer Tagesordnungspunkt befasste sich mit der Einsetzung eines Skatgerichts und der Wahl seiner Mitglieder. Das Skatgericht hatte den Auftrag „Urteile in spieltechnischen Fragen unter Zugrundelegung der Bestimmungen der Skatordnung zu fällen“. Es wurde beschlossen, die Mitglieder des Skatordnungsausschusses auch für das Skatgericht zu bestellen. Somit gehörten folgende Mitglieder des Ausschusses auch dem Deutschen Skatgericht an: Benndorf (Altenburg), Burkhardt (Altenburg), Buschmann (Trier), Flemming (Altenburg), Frank (Leipzig), Fuchs (Altenburg), Gerling (Bonn), Dr. Kaul (Berlin), Rubitsch (Altenburg), Liedtke (USA), Portal (Altenburg), Reichard (Altenburg).

Von 1927 bis 1978 waren nach den Bestimmungen der Satzung die gewählten Präsidenten des Deutschen Skatverbands in Personalunion zugleich auch die Vorsitzenden des Deutschen Skatgerichts. Dieses Amt hatten die Skatfreunde Robert Fuchs (bis 1932), Rudolf Portal (bis 1937), Erich Fuchs (bis 1958) Otto Hild (bis 1962) und Johannes Fabian (bis 1975) inne. Ihnen zur Seite standen in Sachen Skatjustiz jeweils zwei Skatfreunde als Beisitzer. Der erste Skatkongress nach dem Zweiten Weltkrieg fand 1950 in Bielefeld statt. Er ist als „Demonstrationskongress“ – was man auch immer darunter verstehen mag – anzusehen. In den von 1950 bis 2018 durchgeführten Skatkongressen wurden folgende Skatfreunde in das Deutsche Skatgericht gewählt:

XV. Deutscher Skatkongress vom 03 – 05.11.1950 in Bielefeld

Vorsitzender: Erich Fuchs (Altenburg), Beisitzer: Josef Schümmer (Aachen) und A. Wolters (Liebenau/Weser)

XVI. Deutscher Skatkongress am 04.09.1954 in Bielefeld

Vorsitzender: Erich Fuchs, Beisitzer: Hans Schönau (Bielefeld) und A. Wolters

XVII. Deutscher Skatkongress am 11.10.1958 in Bielefeld

Vorsitzender: Otto Hild (Bielefeld), Beisitzer: Erich Fuchs und Hans Schönau

XVIII. Deutscher Skatkongress am 01.09.1962 in Bielefeld

Dem Skatgericht gehörten an als Vorsitzender Johannes Fabian (Milse bei Bielefeld) und als Beisitzer Günther

Sechtenbeck (Plettenberg) und Josef Hompesch (Aachen).

XIX. Deutscher Skatkongress am 17.09.1966 in Bielefeld

Der Antrag von Peter Alexander Hoefges (Köln) das Skatgericht zunächst auf 7, später dann auf 5 Mitglieder zu erhöhen, wurde abgelehnt. Somit blieb das Skatgericht weiterhin mit 1 Vorsitzenden und 2 Beisitzern besetzt. Dem Skatgericht gehörten folgende Skatfreunde an: Als Vorsitzender Johannes Fabian (Bielefeld) und als Beisitzer Günther Sechtenbeck und Josef Hompesch.

1968 trat Josef Hompesch aus dem DSKV aus. Dadurch gab er auch das Amt als Beisitzer im Deutschen Skatgericht auf. Als sein Nachfolger wurde Helmut Schmidt (Bielefeld) in das Skatgericht berufen.

XX. Deutscher Skatkongress am 19.09.1970 in Bielefeld

In geheimer Wahl wurde Johannes Fabian zum Vorsitzenden des Deutschen Skatgerichts gewählt. In geheimer Wahl wurden zu ordentlichen Beisitzern des Deutschen Skatgerichts gewählt Helmut Schmidt (Bielefeld) und Günther Sechtenbeck. Zu stellvertretenden Beisitzern wurden gewählt Kurt Wintgens (Duisburg) und Kurt Jander (Freiburg i.B.).

XXI. Deutscher Skatkongress am 14.09.1974 in Bad Oeynhausen

Um Zeit zu sparen, wurde einstimmig beschlossen, dass sämtliche Mitglieder des Deutschen Skatgerichts in einem geheimen Wahlgang gewählt werden sollen. Dem Deutschen Skatgericht gehörten danach an: Als Vorsitzender Rolf Kämmler (Filderstadt) und als Beisitzer Fred Siegener (Bielefeld) und Willi Nolte (Fröndenberg).

In dieser Zusammensetzung hat das Deutsche Skatgericht nie getagt. Denn der Kongress endete mit der Feststellung der Beschlussunfähigkeit. Eine große Anzahl von Delegierten war nämlich bereits in den benachbarten Saal abgewandert, wo der Festball bereits begonnen hatte. Ob es in den Turbulenzen dieses Kongresses tatsächlich zur Verletzung von Formvorschriften gekommen war, blieb gerichtlich ungeklärt. Ein außerordentlicher Kongress im Februar 1975 in Köln entzog dem Revisionsbegehren die Gründe.

1. außerordentlicher Deutscher Skatkongress am 22.02.1975 in Köln

Der Antrag von Günther Sechtenbeck, zunächst den Vorsitzenden des Deutschen Skatgerichts zu wählen, wurde abgelehnt. Es wurde aber beschlossen, die Wahl en-bloc durchzuführen. Die Delegierten waren sich darüber einig, dass jene 5 Kandidaten gewählt sind, die aus der Wahl mit der höchsten Stimmenzahl hervorgehen.



Frank Zahn, Matthias Bock, Hans Braun, Thomas Franke und Gregor Zinke (v.l.) bilden das aktuelle Schiedsgericht. Zum Vorsitzenden wurde 2018 beim Kongress Hans Braun gewählt.

Diese Skatfreunde haben dann aus ihrer Mitte den Vorsitzenden des Deutschen Skatgerichts zu wählen. Es wurden gewählt: Johannes Fabian, Rolf Kämmle, Helmut Schmidt, Siegfried Mesterharm (Osterholz-Scharmbeck) und Günther Sechtenbeck.

Die Mitglieder des Deutschen Skatgerichts wählten Johannes Fabian zu ihrem Vorsitzenden.

XXII. Deutscher Skatkongress am 28.10.1978 in Bonn

Es wurde die Wiederwahl der amtierenden Skatgerichtsmitglieder beschlossen.

In der Nacht zum 13. Juni 1981 verstarb plötzlich und unerwartet Johannes Fabian zwei Wochen nach seinem 70. Geburtstag. Bis zum Skatkongress 1982 wurden seine Aufgaben von Helmut Schmidt wahrgenommen.

XXIII. Deutscher Skatkongress am 30.10.1982 in München

Es wurden die amtierenden 4 Skatfreunde en-bloc gewählt.

Als fünftes Mitglied des Deutschen Skatgerichts wurde Michael Kühle (Berlin) gewählt.

Die Mitglieder des Skatgerichts wählten Helmut Schmidt zum Vorsitzenden des Deutschen Skatgerichts.

XXIV. Deutscher Skatkongress am 04.10.1986 in Köln

Nachdem Günther Sechtenbeck nicht wieder kandidieren wollte, wurde in der Diskussion um die Wahl der Mitglieder des Deutschen Skatgerichts folgende Verfahrensweise beschlossen: en-bloc-Wiederwahl der Skatfreunde Rolf Kämmle, Helmut Schmidt, Siegfried Mesterharm und Michael Kühle und Hinzuwahl des fünften Mitglieds des Deutschen Skatgerichts nach erfolgter Nominie-

rung. Gewählt wurde hierfür Knut Kind (Köln). Das neu gewählte Skatgericht wählte aus seinen Reihen Helmut Schmidt zum Vorsitzenden des Deutschen Skatgerichts.

Am 5. September 1988 legte Knut Kind sein Amt im Deutschen Skatgericht nieder. Als sein Nachfolger rückte Günter Preiss (München) nach.

Im Oktober 1988 erklärte Michael Kühle seinen Austritt aus dem Deutschen Skatgericht. Als sein Nachfolger rückte Herbert Böhm (Stelzenberg) nach.

Am 25. Februar 1989 verstarb Siegfried Mesterharm. Der Antrag von Helmut Schmidt, bis zum Kongress 1990 das frühere Mitglied des Deutschen Skatgerichts Günther Sechtenbeck in das Gremium zu berufen, wurde genehmigt.

XXV. Deutscher Skatkongress am 20.10.1990 in Hamburg

In der Satzung wurde festgelegt, dass sich das Deutsche Skatgericht aus dem Vorsitzenden und sechs Beisitzern zusammensetzt. Die Mitglieder sollten verschiedenen Landesverbänden angehören. Damit erhöhte sich Zahl der Skatgerichtsmitglieder von 5 auf 7.

In der Diskussion um die Wahl der Mitglieder des Deutschen Skatgerichts wurde folgende Verfahrensweise beschlossen: Wiederwahl der Skatfreunde Helmut Schmidt, Rolf Kämmle, Günter Preiss und Herbert Böhm durch offene en-bloc-Wahl unter Einbeziehung der vom Skatgericht Altenburg nominierten Skatfreunde Hans Jäschke (Altenburg) und Wilfried Herrmann (Schneiderhainichen) sowie Hinzuwahl des siebten Mitglieds des Deutschen Skatgerichts für den verstorbenen Siegfried Mesterharm. In der folgenden Abstimmung erhielt Peter Luczak (Marburg) die meisten Stimmen.

Die Mitglieder des Deutschen Skatgerichts wählten aus ihren Reihen Helmut Schmidt zum Vorsitzenden und Hans Jäschke zum stellvertretenden Vorsitzenden.

Am 9. Dezember 1990 verstarb Herbert Böhm im Alter von 59 Jahren knapp 2 Monate nach dem Skatkongress 1990. An seiner Stelle rückte Dieter Rehmke (Friedrichsau) als Mitglied im Deutschen Skatgericht nach.

Auf seiner letzten Sitzung im Jahre 1989 hatte das Skatgericht beschlossen, seinen Sitz von Bielefeld wieder nach Altenburg zurück zu verlegen. Diese Entscheidung wurde von den Delegierten mit großem Beifall bestätigt.

XXVI. Deutscher Skatkongress am 08. und 09.10.1994 in Schneverdingen

Für das Deutsche Skatgericht wurden folgende 7 Mitglieder gewählt: Helmut Schmidt, Hans Jäschke, Rolf Kämmler, Peter Luczak, Dieter Rehmke, Wilfried Herrmann und Hans Braun (Swisttal). Die Mitglieder des Deutschen Skatgerichts wählten aus ihren Reihen Helmut Schmidt zum Vorsitzenden und Hans Jäschke zum stellvertretenden Vorsitzenden.

XXVII. Deutscher Skatkongress am 21. und 22.11.1998 in Halle / Saale

In dem Bericht des Skatgerichts gab Helmut Schmidt bekannt, dass in der letzten Sitzung des Skatgerichts die Mitglieder einstimmig beschlossen hatten, Rolf Kämmler zum Ehrenmitglied des Skatgerichts zu ernennen. Rolf Kämmler hatte aus gesundheitlichen Gründen auf eine erneute Kandidatur verzichtet. Für das Deutsche Skatgericht wurden gewählt: Helmut Schmidt, Hans Jäschke, Hans Braun, Peter Luczak, Marion Ritter (Mindelaltheim), Wilfried Herrmann und Dieter Rehmke. Die Mitglieder des Deutschen Skatgerichts wählten aus ihren Reihen Helmut Schmidt zum Vorsitzenden und Hans Jäschke zum stellvertretenden Vorsitzenden. Diese Bezeichnungen wurden in „Präsident“ und „Vizepräsident“ geändert.

Am 24. September 1999 verstarb nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 68 Jahren Helmut Schmidt, der dem Deutschen Skatgericht fast 30 Jahre angehört hatte. Noch während seiner Krankheit hatte er Peter Luczak beauftragt, die Aufgaben des Präsidenten wahrzunehmen. Auf der Skatgerichtssitzung vom 10. bis 12. Dezember 1999 wählten die Mitglieder des Skatgerichts Peter Luczak einstimmig zum Präsidenten. Als siebtes Mitglied rückte Matthias Bock (Kelkheim) in das Skatgericht nach.

Zum 1. Januar 2002 wurde das Internationale Skatgericht in einer Feierstunde in Altenburg gegründet. Das Internationale Skatgericht bestand aus den sieben Mitgliedern des Deutschen Skatgerichts sowie zwei Mitgliedern der International Skat Players Association e.V. (ISPA-World). Zum Präsidenten wurde Peter Luczak einstimmig gewählt. Zu seinen Stellvertretern wählte das Gremium die Skatfreunde Folker Ehrlich (München) von der ISPA und Hans Jäschke. Die weiteren Mitglieder waren die Skatfreunde Wilfried Herrmann, Dieter Rehmke, Hans Braun, Marion Ritter, Matthias Bock (alle DSKV) und Kurt Wettlaufer (ISPA).

XXVIII. Deutscher Skatkongress am 09. und 10.11.2002 in Papenburg

Aus gesundheitlichen Gründen verzichtete Hans Jäschke auf eine erneute Kandidatur. Er wurde für seine Verdienste um das Skatgericht Altenburg und dem Deutschen Skatgericht zum Ehrenmitglied im Deutschen Skatverband ernannt. Das Deutsche Skatgericht ernannte ihn ebenfalls zu seinem Ehrenmitglied. In das Skatgericht wurden gewählt: Peter Luczak, Hans Braun, Marion Ritter, Dieter Rehmke, Wilfried Herrmann, Matthias Bock, Gerhard Kraft (Gaggenau). Die Mitglieder des Skatgerichts wählten Peter Luczak zum Präsidenten. Das Internationale Skatgericht wählte Peter Luczak zum Präsidenten sowie Folker Ehrlich und Hans Braun zu Vizepräsidenten.

Zum 31.12.2002 schied Kurt Wettlaufer aus dem ISkG aus, sein Nachfolger wurde Andy de Rossi (Norderstedt).

XXIX. Deutscher Skatkongress am 18. und 19.11.2006 in Altenburg

Wilfried Herrmann verzichtete aus Altersgründen auf eine erneute Kandidatur. Für seine geleistete Arbeit im Skatgericht Altenburg und im Deutschen Skatgericht wurde Wilfried Herrmann zum Ehrenmitglied des Deutschen Skatverbands ernannt. In das Deutsche Skatgericht wurden folgende Skatfreunde gewählt: Peter Luczak, Dieter Rehmke, Hans Braun, Marion Ritter, Matthias Bock, Gerhard Kraft, Thomas Franke (Leipzig). Die Mitglieder des Skatgerichts wählten Peter Luczak zum Präsidenten. Das Internationale Skatgericht wählte Peter Luczak zum Präsidenten sowie Folker Ehrlich und Hans Braun zu Vizepräsidenten.

Während der Legislaturperiode schied Andy de Rossi am 29.10.2008 aus dem Internationalen Skatgericht aus. Kommissarischer Nachfolger wurde Helmut Lindermeier (Neu-Ulm), der im Oktober 2009 von der ISPA bestätigt wurde.

XXX. Deutscher Skatkongress am 20. und 21.11.2010 in Hannover

Es wurden alle bisherigen Skatgerichtsmitglieder wiedergewählt. In der Sitzungspause wählten die Mitglieder des Skatgerichts Peter Luczak einstimmig zum Präsidenten. Das Internationale Skatgericht wählte Peter Luczak zum Präsidenten sowie Folker Ehrlich und Hans Braun zu Vizepräsidenten.

Während der Legislaturperiode verstarb Folker Ehrlich am 05.10.2013. Seine Nachfolgerin im Internationalen Skatgericht wurde Hanni Gnadl (München). Das Amt des Vizepräsidenten übernahm Helmut Lindermeier.

XXXI. Deutscher Skatkongress am 24. und 25.11.2014 in Berlin

Alle bereits amtierenden Skatgerichtsmitglieder wurden in einer offenen Wahl en-bloc wiedergewählt und nahmen die Wahl an. In der Sitzungspause wählten die Mitglieder des Skatgerichts Peter Luczak einstimmig zum Präsidenten. Auch das Internationale Skatgericht wählte wiederum Peter Luczak zum Präsidenten und ebenfalls Hans Braun und Helmut Lindermeier zu Vizepräsidenten.

Am 31.12.2014 verstarb unerwartet Peter Luczak, der über 24 Jahre dem Skatgericht angehörte und seit 1999 dessen Präsident war. Hans Braun übernahm kommissarisch seine Aufgaben und wurde auf der nächsten Sitzung des Skatgerichts im März 2015 einstimmig zum neuen Präsidenten gewählt.

Auch das Internationale Skatgericht wählte ihn einstimmig zum Präsidenten. Zu seinem Nachfolger als Vizepräsident wählte das Gremium Dieter Rehmke.

Am 20.08.2018 bestimmte die ISPA Erwin Kröhle (Berlin) zum Nachfolger für Hanni Gnadl, die auf eigenen Wunsch aus dem Internationalen Skatgericht ausschied.

XXXII. Deutscher Skatkongress am 24.11.2018 in Bonn

Das Skatgericht stellte den Antrag auf Änderung der Satzung des Deutschen Skatverbands dahingehend, dass

das Deutsche Skatgericht fortan aus fünf (statt sieben) Mitgliedern besteht. Dieser Antrag wurde mit der erforderlichen Dreiviertelmehrheit der stimmberechtigten Delegierten angenommen. Dieter Rehmke, Marion Ritter und Gerhard Kraft verzichteten aus Altersgründen auf eine erneute Kandidatur.

Für ihre geleistete Arbeit im Deutschen Skatgericht wurden alle drei zu Ehrenmitgliedern des Deutschen Skatverbands ernannt. In einer geheimen Wahl wurden ins Deutsche Skatgericht gewählt: Hans Braun, Matthias Bock, Thomas Franke, Franz Zahn (Mülten Sankt Micheln), Gregor Zinke (Lemgo). Alle gewählten Skatfreunde nahmen die Wahl an. In der Sitzungspause wählten die Mitglieder des Skatgerichts Hans Braun einstimmig zum Vorsitzenden. Am 30.11.2018 wählte das Internationale Skatgericht wiederum Hans Braun zum Präsidenten. Zu Vizepräsidenten wurden Matthias Bock und Erwin Kröhle gewählt.

Wie werde ich Schiedsrichter?

Der Erwerb eines Schiedsrichterausweises erfolgt in zwei bis drei Stufen. Interessierte wenden sich bitte an den Schiedsrichterobmann der jeweiligen Verbandsgruppe. Wenn keine Verbandsgruppe vorhanden ist, dann an den Obmann des Landesverbandes. Der zuständige Obmann führt dann einen Lehrgang durch, in dem die Anwärter mit den grundlegenden Bestimmungen internationalen Skatordnung (ISKO) vertraut gemacht werden. Um das Verständnis des Regelwerkes bei den Aspiranten zu überprüfen, soll eine Prüfung abgelegt werden. In dieser Prüfung sollen die Anwärter erfahren, wie diese aufgebaut ist und ein Gefühl dafür bekommen was sie in der Zukunft, erwartet, wenn sie Entscheidungen zu treffen haben.

Alle Prüfungen sind nach dem Multiple-Choice-Verfahren aufgebaut, wovon drei Antwortmög-

lichkeiten nur eine richtig ist. Das entspricht auch für die Prüfung auf Landesebene, als auch für die Hauptprüfung. Soweit eine VG besteht ist der zweite Schritt das Absolvieren eines Lehrganges auf Landesebene.

Der Lehrgang wird vom jeweiligen Obmann des Landesverbandes durchgeführt. Nach bestandener Prüfung des Lehrganges sind die Anwärter für die Hauptprüfung qualifiziert.

Der letzte Schritt ist die Hauptprüfung. Dieser Lehrgang wird von einem Mitglied des ISKG geleitet. Nach bestandener Prüfung ist der Regelkundenachweis erbracht und der neue Schiedsrichter erhält seinen Ausweis.

Dieser wird dann alle fünf Jahre durch eine erfolgreiche Nachprüfung verlängert, die vom Obmann des Landesverbandes durchgeführt wird.

Anschriften der Landesverbände

LV 01 Berlin-Brandenburg	Klaus Schulz, Lauxweg 2-4, 12107 Berlin, Tel. 030 70604742, lv1-praesident@gmx.de
LV 02 Schleswig-Holstein/Hamburg	Christian Hoffmann-Timm, Augustenburgerstr. 18, 24860 Böklund, Tel. 04623 9100, praesident@lv2.dskv.de
LV 03 Niedersachsen-Bremen	Georg Reeg, Dohmstr. 3 b, 28876 Oyten, Tel. 0170 9934026, familie_reeg@arcor.de
LV 04 Nordrhein-Westfalen	Wolfgang Wiechert, Dahlienstr. 9, 32257 Bünde, Tel. 05223 180376, wiechert-wolfgang@t-online.de
LV 05 Westdeutscher Skatverband	Wilfried Schlicht, Jülicher Ring 27, 52388 Nörvenich, Tel. 02426 958001, wilfried.schlicht@web.de
LV 06 Rheinland-Pfalz/Saarland	Werner Baumgart, Kloppbergstr. 51, 67596 Dittelsheim, Tel. 06244 4601, werbaum@t-online.de
LV 07 Baden-Württemberg	Wolfram Vögtler, Martin-Schleyer-Str. 8, 78465 Konstanz, Tel. 07531 43451, w.voegtler@kabelbw.de
LV 08 Bayern	Ulrich Rönz, Emil-von-Behring-Str. 6, 94315 Straubing, Tel. 09421 182760, ulrich.roenz@kabelmail.de
LV 09 Sachsen	Angelika Endt, Miltenberger Str. 40, 04207 Leipzig, Tel. 0341 9419634, Endt.Franke@t-online.de
LV 10 Thüringen	Rolf Riller, Bergallee 31, 08459 Neukirchen, Tel. 03762 712854, rolf.riller@gmx.de
LV 11 Sachsen-Anhalt	Ronald Heydecke, Amtsfeldstr. 37a, 38855 Wernigerode, Tel. 0151 16619607, Heydecke.9WG@t-online.de
LV 12 Mecklenburg-Vorpommern	Ralf Zimmermann, Förster-Schrödter-Str. 45, 17459 Koserow, Tel. 0172 2815702, ralfzimmermann2@gmx.de
LV 14 Hessen	Wolfram Bommersheim, Rossertstr. 3, 65795 Hattersheim, Tel. 0176 45061424, skatbommi@aol.com

Neues aus der Regelkunde

Spielabkürzung durch AS Zuerkennung von Gewinnstufen

Anfrage: Im Laufe des Spiels legt der Alleinspieler seine Karten offen ohne Erklärung hin. Ein Gegenspieler wirft daraufhin seine Karten offen weg, weil er keinen Stich mehr für seine Partei erkennt. Der andere Gegenspieler ist aber damit nicht einverstanden und möchte weiter spielen. Wie ist jetzt zu entscheiden?

Entscheidung: Nach der neuen Bestimmung ISkO 4.4.4 kürzt der Alleinspieler mit dem Hinlegen seiner Karten das Spiel ab. Mit dieser Spielabkürzung beansprucht er lediglich Spielgewinn. Möchte er zusätzlich eine Gewinnstufe berechnet bekommen, muss er diese mit dem Auflegen der Karten geltend machen.

Wenn die Gegenspieler die Spielabkürzung (mit oder ohne Gewinnstufe) akzeptieren, ist das Spiel so beendet, wie es der Alleinspieler angesagt hat. Fordert der Alleinspieler eine Gewinnstufe und erreicht diese nicht, so wird das Spiel seinem Ausgang entsprechend gewertet. Es besteht somit keine Verpflichtung, die angesagte Gewinnstufe tatsächlich auch zu erreichen.

Wenn die Gegenspieler mit dem Spielgewinn nicht einverstanden sind, können sie verlangen, dass das Spiel mit den vom Alleinspieler aufgelegten Karten fortgesetzt wird. Der Gegenspieler nimmt seine Karten wieder auf, der Alleinspieler muss sie offen liegen lassen. Ein Kartenverrat liegt nicht vor, da der Alleinspieler für die entstandene Situation verantwortlich ist. Das Spiel wird dann seinem Ausgang entsprechend gewertet.

Es ist völlig gleichgültig, welcher Spieler noch einen oder mehrere Stich(e) erhalten kann. Ebenso unerheblich ist, welcher Spieler die Karten wegwirft. Maßgebend ist nur, dass ein Gegenspieler Weiterspiel verlangt; also mit der Spielabkürzung des Alleinspielers nicht einverstanden ist.

Fordert der Alleinspieler gleichzeitig mit der Spielabkürzung eine Gewinnstufe ein, muss die Gegenpartei den Nachweis führen, dass der Alleinspieler diese nicht erreicht (umgekehrte Beweislast).

Fordert der Alleinspieler dagegen keine Gewinnstufe ein, so muss er den Nachweis führen, dass die Gegenpartei ggf. »Schneider« oder »Schwarz« wird bzw. geworden ist (ISkO 2.5.10). Das kann und darf allerdings nicht aus dem Kenntnisstand der Kartenverteilung bei den Gegenspielern erfolgen, wenn er erst durch das offene Hinwerfen der Karten Kenntnis davon erhält. Mit dem Zusammenwerfen der Karten der Gegenspieler – und dafür ist der Alleinspieler verantwortlich – kann er den Nachweis zumeist nicht mehr erbringen, womit ihm eine Gewinnstufe dann nicht mehr zuerkannt werden kann. Im Übrigen haben sich alle Teilnehmer in jeder Situation fair, sachlich und sportlich zu verhalten und kein fadenscheiniges Recht zu suchen (ISkO 1.1.5). Wenn also feststeht, dass der Alleinspieler die Gegenpartei »Schneider« spielt bzw. gespielt hat, muss er diese Gewinnstufe

auch dann erhalten, wenn sie von ihm nicht ausdrücklich gefordert wird/wurde. Fordert der Alleinspieler mit der Spielabkürzung mehrfach unberechtigt eine Gewinnstufe, so handelt er unsportlich und ist zu verwarren.



Vermischung des Skates mit den Stichen der GS bei Handspiel

Anfrage: Bei einem Spiel mit 4 Teilnehmern ist folgendes passiert: Ich spielte „Hand“. Der Skat blieb auf der Seite des Gebers. Am Ende des Spiels wurde festgestellt, dass die beiden Skatkarten mit den Karten der Gegenpartei vermischt wurden. Wie ist aus Ihrer Sicht in so einem Fall zu verfahren?

Entscheidung: Nach ISkO 2.6.1 stehen die beiden Karten im Skat in jedem Fall dem Alleinspieler zu. Diese werden am Ende des Spiels zur Berechnung des Spielwertes und die im Skat befindlichen Augen zu den Augen des Alleinspielers hinzugerechnet. Jede Partei ist für das einbringen und sicherstellen ihrer Karten (Skat, Stiche) selbst verantwortlich. Nach Beendigung des Reizens und der Spielansage (Handspiel) hätte der Alleinspieler die beiden Skatkarten zu sich heranziehen und sichern müssen. Nun kommt es aber trotzdem vor, dass der Alleinspieler bei einem Handspiel die beiden Karten des Skats dort liegen lässt, wo sie der Kartengeber abgelegt hat. Diese Handlungsweise sagt nicht aus, dass der Alleinspieler damit auf diese beiden Karten verzichtet und berechtigt die Gegenspieler nicht dazu, die beiden Karten des Skats in ihre Stiche mit einzubinden. In dem o.g. Fall ist wie folgt vorzugehen: Nach ISkO 4.3.4 ist jeder Stich einzuziehen, folgerichtig aufeinander zu legen und bis Spielende verdeckt nachprüfbar zu belassen. Wenn diese Bestimmung eingehalten wurde, kann man die Stiche der Gegenpartei (Stich für Stich) von oben herunter aufdecken und so jeden einzelnen Stich nachvollziehen. Die beiden Skatkarten können dabei einwandfrei ermittelt und dem Alleinspieler ausgehändigt werden. Das Spiel ist danach so zu werten, wie es ausgegangen ist. Falls eine Rekonstruktion der einzelnen Stiche und des Skats nicht mehr möglich sein sollte, haben die Gegenspieler dies durch das unkontrollierte Zusammenwerfen (Stiche und Skat) der Karten verursacht. Als Verursacher der Situation müssen sie daher auch die Konsequenzen tragen. In diesem Fall müsste dem Alleinspieler sein durchgeführtes Spiel als gewonnen gewertet werden.

Unrichtige Kartenanzahl eines Spielers während des Spiels

Anfrage: Der Alleinspieler bedient einen Stich und sitzt nun in Hinterhand. Vorhand spielt zum nächsten Stich aus. Als dieser vollständig auf dem Tisch liegt, stellt der Alleinspieler fest, dass er im vorigen Stich wohl irrtümlich noch eine Lusche abgelegt hatte. Bei der Kontrolle der Kartenanzahl in den Stichen der Gegenpartei wird festgestellt, dass dies zutrifft. Nun will er diese Lusche, wohlwissend dass die Gegenspieler diese dann kennen, wieder aufnehmen und das Spiel fortsetzen. Die Gegenspieler sind mit dieser Entscheidung nicht einverstanden und verlangen Spielverlust des Alleinspielers, weil dieser zum Zeitpunkt des Fehlers noch keine 61 Augen erreicht hatte.

Entscheidung: Der Alleinspieler hat sein Spiel verloren.

Begründung: Besitzt ein Spieler trotz ordnungsgemäßer Kartenverteilung im Laufe des Spiels zu wenig oder zu viel Karten, weil er fehlerhaft gedrückt, doppelt bzw. nicht zugegeben oder es in irgendeiner anderen Form verschuldet hat, ist das Spiel zugunsten der Partei mit der richtigen Anzahl von Karten beendet (ISkO 4.2.6) Im vorliegenden Fall hat der Alleinspieler neben seiner Karte noch eine Lusche zu einem Stich gelegt. Da der Folgestich bereits beendet war, hat der Alleinspieler im Laufe des Spiels eine Karte zu wenig. Hätte er sein Missgeschick bemerkt und reklamiert, bevor er selbst seine Karte zum Folgestich zugegeben hat, wäre eine Korrektur noch möglich gewesen. So aber ist das Spiel nach der v. g. Bestimmung beendet.

Spielansage mit 9 Karten

Anfrage: Vorhand als Alleinspieler legt Skat sichtbar ab. Dann legt er eine Karte, die er als erste ausspielen will verdeckt vor sich und sagt das Spiel an. Ein Mitspieler erklärt das Spiel als verloren, da er meint es sind 3 gedrückt.

Entscheidung: Der Alleinspieler hat sein angesagtes Spiel sofort verloren.

Begründung: Nach ISkO 3.5.3 bedeutet eine Spielansage mit mehr oder weniger als zehn Handkarten, sofern ordnungsgemäß gegeben wurde, Spielverlust in der Stufe einfach (nicht Schneider oder Schwarz). Im vorliegenden Fall hat der Alleinspieler sein Spiel mit nur neun Handkarten angesagt, da er (neben dem Skat) eine Karte verdeckt vor sich abgelegt hat. Damit zählt diese Karte nicht mehr zu den Handkarten. Nur eine tatsächlich ausgespielte Karte gilt noch als Handkarte; keinesfalls eine zum Ausspielen vorgesehene Karte. Der Alleinspieler hat mit weniger als zehn Handkarten sein Spiel angesagt und damit sofort verloren.

Aussage „4 Herz“ des AS bei Null-ouvert mit Herz Ass zu viert

Anfrage: Der Spieler auf Platz 3 bekommt in Vorhand das Spiel. Es wird Null Ouvert Hand angesagt. Vorhand legt die Karten offen, neben 6 Pik ohne Ass und 9 liegen 4 Herz (7, 8, B, Ass) und sagt „ 4 Herz „, es ist noch nicht

ausgespielt. Mittelhand legt daraufhin seine Karten offen und zeigt kein Herz an. Der Mitspieler in Hinterhand (Schreiber auf Platz 1) schreibt das Spiel als gewonnen für den Alleinspieler an. Dagegen protestiert Mittelhand. Ein Schiedsrichter wird gerufen. Dieser stellt die 4 Herzkarten in Hinterhand fest und das Spiel wird als verloren gewertet. Gegen diese Entscheidung legt der Alleinspieler anschließend Protest ein. Es herrschen geteilte Meinungen. Ist das offene Zeigen der Karten von Mittelhand, ohne die Herz zu haben, Kartenverrat oder stellt die Ansage „4 Herz“ eine Spielaufgabe des Alleinspielers für den Fall, dass 4 Herz auf einer Hand sitzen, dar?

Entscheidung: Der Alleinspieler hat sein Null ouvert Handspiel verloren.

Begründung: Der Alleinspieler hat mit seiner Aussage „4 Herz“ eine Spielabkürzung vorgenommen und sein Spiel verloren gegeben, wenn 4 Herz auf einer Hand stehen. Da Hinterhand 4 Herz führt, ist das Spiel für den Alleinspieler als verloren zu werten. Wenn der Alleinspieler nun Protest einlegt, weil Mittelhand ihre Karten aufgedeckt hat, obwohl noch nicht ausgespielt war und sie auch keine Herz-Karte führt, so ist das sachlich zwar richtig, aber keinesfalls ein Verstoß gegen ISkO 4.2.9 oder eine andere Bestimmung der ISkO. Die Ursache für das Aufdecken der Karten von Mittelhand setzt eindeutig der Alleinspieler mit seiner Aussage. Ohne diese Aussage hätte Mittelhand ihre Karten sicherlich nicht aufgedeckt. Nun will er seinen Fehler der Gegenpartei anlasten.

Hätte Mittelhand ohne die Aussage ihre Karten gezeigt, weil sie kein Herz führt, wäre es Kartenverrat gewesen. Auch wenn Hinterhand ohne Aussage ihre 4 Herz-Karten zeigt, bevor sie am Spiel ist, liegt Kartenverrat vor. Wenn aber der Alleinspieler eine Bemerkung macht, dass er das Spiel verliert, wenn die 4 Herz-Karten auf einer Hand sind, ist es in diesem Moment bereits beendet, wenn sich tatsächlich die 4 Herz-Karten auf einer Hand befinden, unabhängig davon, ob der betreffende Spieler ans Spiel gebracht werden kann, ohne dass Vorhand das Herz-Ass abwerfen kann. Wenn ein Spiel beendet ist (in diesem Fall verloren), kann es nicht mehr durch Regelverstoß gewonnen werden. Der Protest ist daher abzuweisen.



Träm für Modrow

Das Präsidium des DSKV hat nach dem überraschenden Rücktritt der Internet-Beauftragten Ute Modrow eine schnelle Übergangslösung gefunden. Andreas Träm, Internet-Beauftragter aus dem LV Rheinland-Pfalz/Saarland wird das Amt zunächst kommissarisch übernehmen. Erst 2022 beim nächsten Kongress kann die Position wieder offiziell besetzt werden. Nachfolgend stellt sich der "Neue" kurz vor.

Mein Name ist Andreas Träm, ich bin 61 Jahre alt, mittlerweile getrennt lebend und Vater von drei Kindern im Alter von 28, 22 und 19 Jahren. Ich habe doppelten Wohnsitz, zum einen in Stennweiler im Herzen des Saarlandes, zum andern im wunderschönen Enniskerry am Fuss der Wicklow Berge etwa 15 km südlich von Dublin.

Ich habe an der Universität des Saarlandes zunächst Mathematik und Sozialkunde für Lehramt, dann BWL studiert. 1989 bin ich in die USA zu Microsoft, und dann für Microsoft nach Irland. Bei Microsoft war ich 16 Jahre bis Ende 2004, war im Projekt Management tätig, u.a. an Projekten wie Excel 3, Windows 3.1 und Windows 95, anschliessend im Bereich MSN, Hotmail und anderen Internet Dienstleistungen. Seit 2005 bin ich freiberuflich im Projektmanagement, hauptsächlich in der Software Entwicklung.

Zum Skat kam ich bereits als Kind durch die Anleitung meines viel zu früh verstorbenen Patenonkels und durch Kiebitzen in der Kneipe meines Grossonkels. In den 80er Jahren spielte ich einige Jahre in der VG 66.



Leider hatte ich in Irland kein Spielmöglichkeit, bis es endlich die Chance gab, online Skat zu spielen. So bin ich auch heute noch oft auf Euroskat und Skat-online aktiv, bei letzterem war ich auch mal zwei Jahre als Admin tätig, auch war ich Daniel Schäfer beim Erstellen der englischen Version der Skatinsel behilflich.

Seit einigen Jahren spiele ich wieder aktiv bei meinem Heimatverein in der VG 66, den Skatfreunden Stennweiler, wo ich auch Spielleiter bin. Seit Januar bin ich IB im Landesverband 6.

Außer Skat zähle ich den Fussball (ich bin seit 45 Jahren aktiver Schiedsrichter) und Tischtennis zu meinen Hobbies, und im letzten Jahr ging ich sechs Wochen lang den Jakobsweg nach Santiago de Compostela.

Ich freue mich auf meine Aufgaben im DSKV und ich hoffe, ich kann mit Wissen und Erfahrung, aber auch mit viel Elan, zum Gelingen unserer gemeinsamen Aufgaben beitragen. Ich wünsche allen „Gut Blatt“.

Nachprüfungen: Frist wird bis ins Jahr 2021 verlängert

Das Jahr 2020 ist ein Besonderes, da durch den Lockdown aufgrund von Covid-19 Menschenansammlungen auf engem Raum untersagt worden sind. Langsam kehrt, unter speziellen hygienischen Vorschriften, die Normalität wieder, dennoch mussten Skatveranstaltungen abgesagt werden. Aufgrund der geringen Zeit des verbleibenden Jahres hat das Skatgericht beschlossen:

„Die zum 31.12.2019 abgelaufenen Ausweise sind im Moment ruhend. Sie dürfen ausnahmsweise noch im Jahr 2021 verlängert werden, der Ausweis wird bei Bestehen bis 2024 verlängert.“

Die zum 31.12.2020 ablaufenden Ausweise bleiben ausnahmsweise coronabedingt bis 31.12.2021 gültig. Bei einer Verlängerung im Jahre 2020 werden sie bis 31.12.2025, bei einer Verlängerung in den Jahren 2021 oder 2022 bis zum 31.12.2026 verlängert.“

Selbstverständlich können Nachprüfungen unter Einhaltung der hygienischen Vorschriften durchgeführt werden.

Anschriften des Präsidiums

Geschäftsstelle DSKV:	Markt 10, 04600 Altenburg, Tel. 03447 892909, Fax 03447 511916, geschaeftsstelle@dskv.de
Präsident:	Hans-Jürgen Homilius, Parkstraße 17, 08297 Zwönitz, Tel. 037754 144885, homilius@web.de
Vizepräsident:	Dietmar Laske, Hamburger Straße 32, 38114 Braunschweig, Tel.: 0531 877000, vize@dskv.de
Schatzmeister:	Andreas Schierz, Am Heidehang 28, 07973 Greiz, Tel.: 0173 9304872, ulrike_andreas.schierz@arcor.de
1. Verbandsspielleiterin:	Marion Schindhelm, Dixenhausen 4, 91177 Thalmässing, Tel.: 09173 9890, m.schindhelm@t-online.de
2. Verbandsspielleiter:	Jörg Dannemann, Sanddornweg 16, 26135 Oldenburg, Tel.: 0175 2295031, Dannemann@web.de
Jugendreferent:	Christian Dammbück, Knietschstr. 5, 67133 Maxdorf, Tel.: 06237 5368, Christian.Dammbueeck@posteo.de
Damenreferentin:	Michaela Simsek, Undineweg 7, 23560 Lübeck, Tel.: 0451 806404, michaela.simsek@t-online.de
Präsident Skatgericht:	Hans Braun, Karthäuserweg 4, 53913 Swisttal, Tel. 02255 4955, skat.braun@t-online.de
Präsident Verb.-Gericht:	Wilfried Schlicht, Jülicher Ring 27, 52388 Nörvenich, Tel. 02426 958001, wilfried.schlicht@web.de

Die aktuelle Skataufgabe

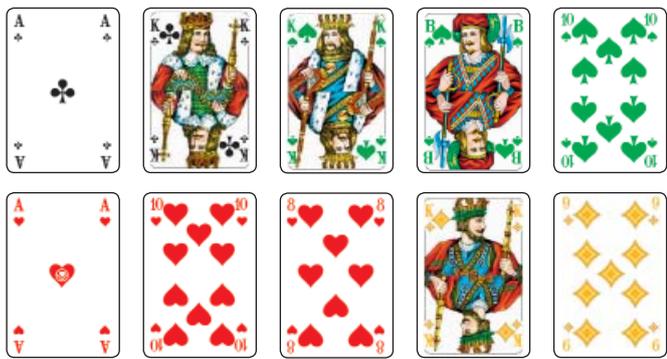
Skataufgabe Nr. 15



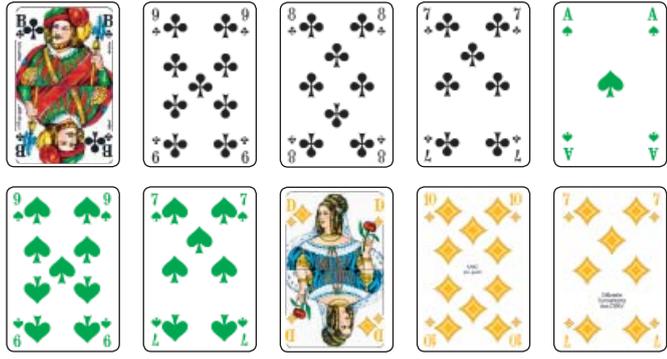
Wer hat Recht beim Nullinger?

Vorhand hält mit vier Vollen und einem Buben testweise 18 und passt dann bei einem Reizgebot von 20. Hinterhand überlässt mit einem schwachen Rollmops dem Spieler in Mittelhand ohne weitere Gegenwehr den Skat, woraufhin dieser nach etwas Überlegung beim Drücken ein Nullspiel ansagt. Hier die komplette Kartenverteilung, die, was die Kartenanzahlen pro Farbe angeht, für einen Alleinspieler beim Null aufgrund fehlender freier Farben bzw. blanker Karten eigentlich maximal günstig ist:

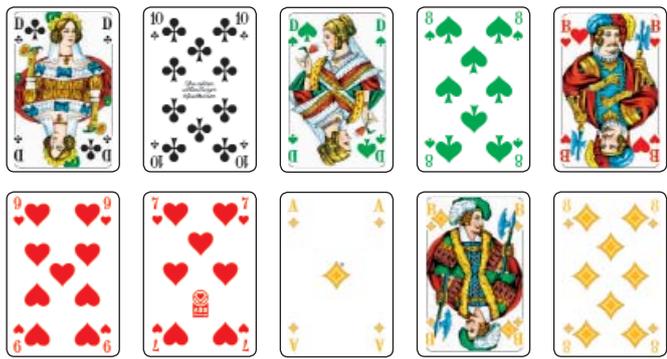
Vorhand



Mittelhand



Hinterhand



Skat gedrückt



Vorhand, einer der bundesweit fünf besten Nullspieler, setzt klassisch auf nur eine Schwachstelle beim Alleinspieler. Hierzu nun folgende Frage:

1. Wie sieht der Spielverlauf aus, wenn die Gegenpartei den Null im fünften Stich zu Fall bringt und Hinterhand korrekt auf die Spielweise von Vorhand eingeht?

Nach der Niederlage sagt der besiegte Alleinspieler: „Bei dieser Partie hätte ich gerne mal Null Ouvert verkehrt herum gespielt. Hätte Hinterhand seine Karten noch vor meiner Drückung zeigen müssen, hätte ich eventuell eine Chance gehabt, das Spiel zu gewinnen.“

Da erwidert Vorhand: „Dann hätte ich die Karten von Hinterhand ja auch sehen dürfen. Und somit hätten wir auf jeden Fall dafür sorgen können, dass Du einen Stich machst.“

2. Wer hat in dieser Null-Diskussion Recht? Vorhand oder Mittelhand?
 3. Und wie sehen die Spielverläufe aus, die als Argumente angeführt werden?

Zeigen Sie, dass Sie in der Analyse von Null-Varianten ein echter Experte sind, und nehmen Sie am Skatfreund-Rätsel-Preiswettbewerb teil.

Sehr gespannt auf Ihre Lösungen, drücke die Daumen
 Ihr Skat- und Rätsel-HaSe

Das Deutsche Skatgericht

Streitfall Nr. 212



Im Laufe des Spiels übernimmt ein Gegenspieler in Hinterhand einen Stich. Als Mittelhand als zweiter Gegenspieler dabei ist, weiter aufzuspielen, wird diese von Hinterhand durch den Zuruf: „Ich komm raus!“ daran gehindert. Der Alleinspieler reklamiert diese Situation, spielt jedoch unter Protest weiter und verliert am Ende dieses Spiel. Wie wird dieses Spiel gewertet?

Matthias Bock
 Internationales Skatgericht

Lösung auf Seite 19

Lösungen bis zum 7. November 2020 nur an die Geschäftsstelle. Bitte bei der Einsendung den Skatverein immer mit angeben. Unter allen richtigen Lösungen werden ein Gutschein und ein Ordner mit Skatgerichtsentscheidungen ausgelost.



Eine Veranstaltung der anderen Art

Um den ganzen Werdegang zu verstehen muss man 26 Jahre zurück gehen, 1994 fand die erste Jahresabschlussveranstaltung des noch sehr jungen Landesverbandes Sachsen im Hohe Reuth Hotel in Schöneck im Vogtland statt. Zwei Zweiserienturniere am letzten Novemberwochenende und Samstagabend eine kurzweilige Veranstaltung mit Ehrungen verdienstvoller Skatfreunde mit Musik und Tanz. Diese erste Veranstaltung kam nicht nur bei den Sachsen sehr gut an, sie erweiterte sich in den Folgejahren zu einem etablierten Turnier, das um eine Gesamtwertung ergänzt wurde. Der Grand Prix war geboren. Dafür waren federzeichnend der damalige Präsident Bernd Eisenkolb und der Spielleiter Roland Tittmann. Den Höhepunkt erreichten wir 2002 mit über 220 Startern. Auch die Abendveranstaltungen erfreuten sich immer größerer Beliebtheit. Hotelwechsel und Terminverlegungen taten dem Turnier nicht gut, aber unsere Jubiläumsveranstaltungen zu 15 und 20 Jahren waren ein voller Erfolg. Der Grand Prix brachte für die Spieler Ranglistenpunkte und war deshalb immer noch halbwegs besucht, nur die Abendveranstaltung lief sich tot. So traf das Präsidium 2016 schweren Herzens die Entscheidung, den

Grand Prix nur noch alle fünf Jahre, immer zum sächsischen Jubiläum, als separates Dreiserienturnier ohne Abendveranstaltung durchzuführen, erstmalig zu 30 Jahren SSKV 2020, geplant ist der 5. September.



Wir schreiben das Jahr 2020- bei uns finden in den Vereinen die Jahreshauptversammlungen statt, in den Verbandsgruppen werden die Einzelmeister gekürt, auf sächsischer Ebene werden im Februar die Mannschaftsmeister ermittelt. Am ersten Märzwochenende findet schon mit großen Bauchschmerzen und verschärften Hygienemaßnahmen die Sächsische Einzelmeisterschaft statt. Hier müssen wir dem Landratsamt eine Teilnehmerliste schicken - das waren die vorerst letzten Veranstaltungen für 2020!

Corona hatte uns fest im Griff - alles andere stand in den Sternen.

Nach drei Monaten gab es erste Überlegungen das Turnier 30 Jahre SSKV und Grand Prix doch in Angriff

zu nehmen, die Ausschreibung wurde mit dem Hinweis veröffentlicht, dass das Turnier nur stattfinden kann, wenn die zu dem Zeitpunkt geltenden Coronabestimmungen eingehalten werden können.

Zeitgleich werden 5000 Stück Sonderspielkarten 30 Jahre SSKV bestellt, der Vizepräsident nimmt sich der Aufgabe an, die letzten fünf Jahre in einer Festschrift zusammenzufassen mit Grußworten vom Schirmherrn dem Oberbürgermeister der Stadt Flöha Volker Holuscha (wir hatten die Stadthalle kostenfrei!) und den Präsidenten von DSKV und SSKV. Die Präsidentin lädt die Präsidenten der benachbarten Landesverbände ein, leider kommt nur eine Zusage, die von Klaus Schulz Präsident vom LV 01, einer schafft es nicht mal zur Absage.

Vom DSKV gibt uns der Präsident Hans-Jürgen Homilius seine Zusage, ebenso die Präsidentin der ISPA Rosita Rodehüser, die es sich nicht nehmen ließ eine Anzeige in der Festschrift zu platzieren.

Der Damen- und Jugendbeauftragte Matthias Schild kontaktiert die Vereine nach Fotos aus 30 Jahren Vereinsleben. Er digitalisiert die Fotos, um sie dann als Schleife beim Turnier über einen Beamer an die Wand zu bringen.

Wir begrenzen die Teilnehmerzahl auf 152, die Anmeldungen laufen zögerlich ein. Wir beäugen akribisch jede neue Äußerung der sächsischen Staatsregierung zu den entsprechenden Bereichen, haben die Fallzahlen im Auge, die in den Ferienwochen erheblich ansteigen. Mehr als einmal fragen wir uns, ob es richtig ist, das Turnier durchzuführen?! Anfang August erstellen wir das Hygienekonzept und schicken es mit der Bitte um wohlwollende Überprüfung zum Gesundheitsamt!

Die Anmeldungen lassen uns guter Dinge sein. Zwei Wochen passiert nichts, dann kommt ein Anruf von dort, es werden einige Nachbesserungen verlangt, unter anderem die Pflicht, beim Spielen die Maske aufzusetzen.

Am gleichen Tag verständigten wir uns im Präsidium, dass das eine für uns nicht durchsetzbare Auflage ist! Wir sind uns einig, wenn darauf bestanden wird, müssen wir absagen. Wir wälzten nochmals die Verordnungen von Bund und unserer Sächsischen Regierung und fanden den Satz: das Tragen der Mund-Nasen-Bedeckung in geschlossenen Räumen wird dringend empfohlen, wenn der Mindestabstand von 1,5 Metern nicht eingehalten werden kann. Dringend empfohlen! Aber nicht zwingend verlangt! Mail mit den anderen Nachbesserungen wieder raus, wieder warten. Es sind noch 10 Tage bis zum Turnier.

Fünf Tage vorher immer noch keine Antwort des Gesundheitsamtes, also telefonischen Kontakt hergestellt. Und man glaubt es kaum, wir dürfen gemäß unseres Hygienekonzeptes spielen und der Punkt der Zusage war, dass es bei uns kein Publikum gibt. Alles andere war zweitrangig. Dreimal Durchschnaufen und allen die freudige Nachricht überbringen!



Angelika Endt, Präsidentin SSKV; 2. Robert Lentge, Elbe-Elster-Trümpfe; Sieger Klaus Jürgen Garbe, 1. Zwickauer SSC/Grand Ouvert Zwickau; 3. Jens Stein, Glück auf Freiberg; Oberbürgermeister Volker Holuscha.

Nun auf zum Endspurt, das Turnier ist fast ausverkauft, die Geladenen sind untergebracht, der Oberbürgermeister hat seine Teilnahme zur Siegerehrung bestätigt und der Caterer ist am Wirbeln, alle gut zu versorgen. Von uns selbst hergestellte Schilder für die maximale Personenzahl im Aufzug, für die rechtsseitige Benutzung der Treppe und den separaten Ein- bzw. Ausgang des Saals werden am Samstag früh gut sichtbar platziert. Die ersten Skatspieler sind ab 8:45 Uhr vor Ort, leider stockt die Anmeldung dann doch durch unser Abfragen der Telefonnummer. Das hätten wir besser lösen können. Aber kurz nach 10 war auch das geschafft, alle 147 Skater saßen auf ihrem Platz, waren gastronomisch versorgt und folgten den Ausführungen der Präsidentin und des Vizepräsidenten, der die Turnierleitung innehatte.

Der DSKV hatte uns die Nutzung der Tablets als Gastgeschenk spendiert, es gab noch einen Blumenstrauß

dazu! Die Tablets erfreuten sich allgemeiner Beliebtheit und mehrere Skatfreunde überlegen die zukünftige Nutzung in ihren Vereinen. Das war das Ziel!

Als Gastgeschenk brachte Klaus Schulz einen Berliner Bär, der uns gratuliert, mit! Ein originelles Geschenk!

Drei Serien ohne Stress mit verständigen Skatfreunden, lassen uns das Turnier auch im Nachgang sehr angenehm in Erinnerung behalten. Die ausgelobten drei Preise von 1000€ für den Sieger Klaus-Jürgen Garbe vom 1. Zwickauer SSC Grand Ouvert 89 e.V.; 750€ für den Zweiten Robert Lentge von den Elbe-Elster-Trümpfen und 500€ für den dritten Jens Stein von Glück auf Freiberg wurden beibehalten und insgesamt noch weitere 42 Geldpreise ausgezahlt. Resümee: Es war deutlich mehr Arbeit im Vorfeld- aber es hat sich gelohnt! Wir haben uns ein Stückchen Normalität zurückerobert! Danke an alle Teilnehmer! *Angelika Endt*

865 Schiedsrichter im Deutschen Skatverband

Aktuell haben wir im DSKV 865 Schiedsrichter. Von diesen können momentan 793 Schiedsrichter eingesetzt werden, da 72 Schiedsrichter noch ihre Nachprüfung in der möglichen „Karenzzeit“ ablegen dürfen. Diese Ausweise ruhen bis zu dieser nachgewiesenen Prüfung. Auch wenn die Zahl 865 erst einmal recht hoch erscheint wird dennoch sichtbar, dass einige VG' en Probleme haben, für Ligaspieltage ausreichend Schiedsrichter zu benennen. Darüber sollten die VG-Schiedsrichterobleute nachdenken und dementsprechend handeln, um Defizite in dem Bereich der ausreichenden Menge an Schiedsrichtern entgegenzuwirken.



Einladung zum Verbandstag des Deutschen Skatverbandes e.V.

21. + 22.11.2020, Beginn 21.11.2020, 10.00 Uhr

Avalon Hotelpark Königshof - Braunschweiger Straße 21a
38154 Königslutter an der Elm

Tagesordnung

1. Eröffnung Begrüßung
 - Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
 - Feststellung der Anzahl der Anwesenden
 - Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Festlegung und Genehmigung der endgültigen Tagesordnung
3. Berichte und Aussprache
 1. Präsidium (außer Schatzmeister)
 2. Skatgericht
 3. Verbandsgericht
4. Berichte des Schatzmeisters und der Rechnungsprüfer sowie Entlastung des Schatzmeisters
5. Planung und Zielsetzung für 2021 mit Haushaltsplan
6. Beschlussfassung über Anträge auf Erstellung und Änderung von Ordnungen
7. Beschlussfassung über sonstige Anträge
8. Verschiedenes

Satzungsgemäß setzt sich der Verbandstag wie folgt zusammen:

Summe stimmberechtigte Teilnehmer	35	Nicht stimmberechtigte Teilnehmer:	3
Landesverband 1 Berlin/Brandenburg	1	Rechnungsprüfer	2
Landesverband 2 Schleswig-Holstein/HH	3	Protokollant	1
Landesverband 3 Niedersachsen-Bremen	4		
Landesverband 4 Nordrhein-Westfalen	3		
Landesverband 5 Westdeutschland	1		
Landesverband 6 Südwest	2		
Landesverband 7 Baden-Württemberg	3		
Landesverband 8 Bayern	2		
Landesverband 9 Sachsen	1		
Landesverband 10 Thüringen	1		
Landesverband 11 Sachsen-Anhalt	1		
Landesverband 12 Mecklenburg /Vorpom.	1		
Landesverband 14 Hessen	2		
Deutsches Skatgericht	1		
Verbandsgericht des DSKV	1		
Präsidium des DSKV	8		

Die Berichte zu 3., 4. und 5. sollen den Teilnehmern (LV, SkG, VbG, Präs.) 30 Tage vorher schriftlich vorliegen. Gleiches gilt für alle Anträge.

31. EUROSTRAND-CUP Skat & Rommé in Leiwen

Hier ein kleiner Rückblick unserer Gäste:

Liebe Skat- und Romméfreunde! Hätten wir gewusst, dass es etwa zwei Wochen später nicht mehr möglich sein würde, so unbeschwert zusammen zu sitzen und am Tisch gemeinsam einen schönen Skat zu spielen, wir hätten es sicher noch mehr zu schätzen gewusst und genossen als wir es ohnehin taten. Doch Anfang März war das Corona-Virus zwar schon in Deutschland angekommen, aber es wurde von der Allgemeinheit noch nicht als solch eine große Bedrohung wahrgenommen und war auch bei den Skatspielern zu jener Zeit noch kein wirklich großes Thema.

Für mich war es die erste Teilnahme an diesem mittlerweile schon traditionsreichen Turnier im Eurostrand an der Mosel. Die Anreise am Sonntagnachmittag war mit nur 130 km aus meinem Heimatort Alzey recht unkompliziert. Vom Wetter her hätte es Anfang März sicher etwas schöner sein können, aber egal, die meisten wollten ja sowieso nur Skat spielen. Und ab und zu gab es auch mal trockene Zeiten zum spazieren gehen. Ansonsten konnte man ja jeden Tag schwimmen gehen, wobei es mich immer wieder wundert, wie wenig Skatspieler solche Möglichkeiten tatsächlich nutzen. Andererseits bin ich froh darüber, denn die doch sehr große Schwimmhalle wäre damit wohl doch überfordert gewesen, wenn alle Gäste ihre Bahnen hätten ziehen wollen.

Die Sauna hingegen war doch ganz gut frequentiert. Die wenigen Liegeplätze schnell belegt. Schade, dass man dort nicht einfach ein paar Flaschen Wasser kostenfrei zur Verfügung gestellt hat. Auf Nachfrage hin wurde dann etwas spät noch Tee gereicht.

Den Durst konnte man dann aber an der Bar problemlos stillen. Da gab es ja kein Limit, denn für alle Teilnehmer galt ja das All-Inclusive-Paket. Aus meiner Sicht fand ich die Versorgung auch sehr gut. Die Bedienung lief ständig durch die Reihen und versorgte die Teilnehmer mit allen gewünschten Getränken und nofalls konnte man sich ja auch mal selbst etwas an der Bar holen. Dreimal am Tag gab es Buffet und ich denke, ich war nicht der Einzige, der sich davon etwas mehr gönnte, als es vielleicht nötig gewesen wäre. Die Auswahl war groß, auch Vegetarier konnten immer etwas finden. Allerdings sagten mir viele andere Stamm-Teilnehmer, dass das Speiseangebot in früheren Jahren deutlich besser gewesen sei und dies dazu noch zu einem wesentlich günstigeren Preis. Das ist sehr bedauerlich und hier sollte sich der Veranstalter zukünftig um ein günstigeres Preis-Leistungsverhältnis bemühen.

In diesem Jahr konnte man auch noch kurzfristig buchen, die Reise war wohl aber nahezu ausgebucht. Insgesamt kämpften 285 Skatspieler und 70 Romméspieler um die Punkte. Die beiden Spielsäle waren insgesamt geräumig und jeder hatte ausreichend Platz. Nur zur Siegerehrung konnten nicht alle in dem großen Spielsaal einen Sitzplatz finden. Durch die breite Streuung der vielen Preise in den Serienwertungen und der Gesamtwertung im Einzel, Tandem und Mixed hatten sicher die meisten Teilnehmer mindestens ein Erfolgserlebnis. Bei mir lief die Karte nicht wirklich gut. Zufrieden war ich aber dennoch, da ich glaube, so ziemlich das Optimum aus dem Karten-Material herausgeholt zu haben. Und für einen Gesamtpreis in allen drei Wertungen hat es ja immerhin gereicht. Ingo Klein und sein Team hatten als Spielleitung die Veranstaltung jederzeit im Griff. Und auch im Vorfeld waren die Betreuung und die Information durch Ingo und Schäfer-Reisen hervorragend.

Thomas Kinback, Skat-Lehrer

*Alle Ergebnisse unter
www.skat-reisen.de*



www.skat-reisen.de

 **SKAT**reisen
SCHÄFER

Hat Irgendwer den HAI ...?

Bei diesem Logikrätsel müssen alle Wörter aus unten stehender Liste in das Gitter wie bei einem Kreuzworträtsel eingetragen werden sowie die Positionen für die schwarzen Felder gefunden werden. Wörter verlaufen immer von links nach rechts oder von oben nach unten. Sämtliche Wörter sind in der Liste aufgeführt, es dürfen keine weiteren Wörter im Gitter entstehen. Durch schwarze Felder abgetrennte Einzelbuchstaben sind nicht aufgeführt. Alle grauen Felder der Vorlage beinhalten nach korrekter Lösung entweder ein „H“, ein „A“ oder ein „I“ oder werden zu schwarzen Feldern. Ein „H“, ein „A“ oder ein „I“ sowie schwarze Felder kommen nur dort vor, wo zu Beginn des Rätsels graue Felder sind.

Allen Rätselfreunden wünsche wie immer viel Spaß beim Einfärben und Ausfüllen des Gitters und natürlich Gesundheit und allzeit Gut Blatt. Als Lösungsbegriffe ergeben sich das Vereinslokal von meinem Skatclub Pik As Recklinghausen sowie eine Restaurantkette, in deren Gemäuern ich auch viele schöne Skatstunden mit Freunden verbracht habe. Liebe Grüße, Euer Skat- und Rätsel-HaSe

Ein Beispiel:	<table border="1" style="width: 100%; height: 100px; border-collapse: collapse;"> <tr><td style="background-color: #cccccc;"></td><td style="background-color: #cccccc;"></td><td></td><td></td><td style="background-color: #cccccc;"></td></tr> <tr><td style="background-color: #cccccc;"></td><td style="background-color: #cccccc;"></td><td></td><td style="background-color: #cccccc;"></td><td style="background-color: #cccccc;"></td></tr> <tr><td></td><td style="background-color: #cccccc;"></td><td style="background-color: #cccccc;"></td><td></td><td></td></tr> <tr><td style="background-color: #cccccc;"></td><td style="background-color: #cccccc;"></td><td></td><td style="background-color: #cccccc;"></td><td style="background-color: #cccccc;"></td></tr> <tr><td></td><td></td><td style="background-color: #cccccc;"></td><td></td><td></td></tr> </table>																										Die Lösung:	<table border="1" style="width: 100%; height: 100px; border-collapse: collapse;"> <tr><td>T</td><td>I</td><td>S</td><td>C</td><td>H</td></tr> <tr><td>A</td><td style="background-color: black;"></td><td>K</td><td>A</td><td style="background-color: black;"></td></tr> <tr><td>C</td><td>H</td><td>A</td><td>M</td><td>P</td></tr> <tr><td>H</td><td>I</td><td>T</td><td style="background-color: black;"></td><td>I</td></tr> <tr><td>O</td><td>N</td><td style="background-color: black;"></td><td>O</td><td>K</td></tr> </table>	T	I	S	C	H	A		K	A		C	H	A	M	P	H	I	T		I	O	N		O	K
T	I	S	C	H																																																	
A		K	A																																																		
C	H	A	M	P																																																	
H	I	T		I																																																	
O	N		O	K																																																	

2 KA OK ON

3 CAM HIN HIT PIK

4 SKAT

5 CHAMP TACHO

5 TISCH

- 2 AI BH CA EI
ES HB IT LA
MC OA
- 3 CIA HAI NEE
NNW OIL RNA
VHS
- 4 ADAM BOJE
ETWA JIVE LAIE
RIAS TEAM
- 5 AALEN ACHSE
ASTRA CHILE
GABEL GREAT
INDEM RITTE
- 6 ABWIND ARCHEN
- 7 BAHRAIN
- 8 HAARRISS
- 9 WEIHNACHT

Lösung der Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 14



Lösung:

Zwei Partien „Wünsch Dir was“

Als Lösung hier die Texte von Adolf Scherrer, der beide Teilaufgaben brillant gelöst hat und entsprechend ausführlich erläutert, dass jeweils bereits neun der zehn Handkarten des Alleinspielers bekannt sein sollten und somit zwingend im nächsten Stich die (Vor-)Entscheidung gesucht werden muss.

Herzlichen Dank für die Einsendung dieser starken Analyse mit viel Überblick.

Welche Karte würden wir von unserem Partner gerne als nächstes sehen?

Partie A:

Von unserem Partner würden wir gerne die **Kreuz 10** sehen.

Aus dem 1. Stich geht hervor, dass Vorhand 7 Herzkarten auf der Hand hat; davon welche gedrückt zu haben würde keinen Sinn machen. Da er den Kreuz Buben anfangs nicht spielt, ist davon auszugehen, dass er die beiden mittleren Buben führt und als 10. Karte eine Abgangskarte hat. Wie kann die Gegenpartei nun zum Sieg kommen? Hinterhand könnte mit seinem KreuzBuben auf HerzAss warten, zusammen mit einer weiteren Ass von Mittelhand (-24), mit dem ersten Stich von (-16) insgesamt (-40). Also braucht es auf die Abgangskarte von Vorhand mindestens 20 Augen. Wenn diese Abgangskarte ein Pik oder ein Karo ist, kann dies nicht gelingen, weil die Vollen zusammen bei Mittelhand sitzen und beim Anspiel einer dieser Farben durch Hinterhand kein 20AugenStich zusammenkäme. Nur eine Kreuzabgangskarte würde einen Sieg ermöglichen. Also wünscht sich Mittelhand, dass Hinterhand die Kreuz10 anspielt, dass Vorhand Kreuz bedienen muss und KreuzAss dazugegeben werden kann. Beim nächsten Stich kann Mittelhand seine Vollen schonen, da Vorhand auch jede andere Karte sofort mit einem Buben stechen muss und nun weiter Herz bringt. Mittelhand muss jetzt nur noch auf ein HerzVolles warten und für Hinterhand mit ihrem KreuzBuben KaroAss laden. Sollte HerzAss vor Herz10 gespielt werden, würde auch Karo10 genügen, um auf 60 zu kommen.

Partie B:

Von unserem Partner würden wir gerne die **Herz 8** oder die **Karo 7** sehen.

Nach den ersten vier Stichen ist klar, dass 1. der Alleinspieler die restlichen drei Kreuz- und 2. die restlichen beiden Pikkarten führt. Andernfalls hätte Hinterhand diese Karten zur Klärung gespielt, nämlich im 3. Stich nochmals Kreuz oder im 4. Stich Pik10 oder PikDame. Von den verbleibenden sechs Karten sind also 5 schwarz und nur noch eine rot. Das Null ist somit nur noch im nächsten Stich zu legen, und zwar wenn der Alleinspieler entweder ein Herz höher als die 8 oder ein Karo - die Karo7 ausgenommen - führt. Falls Herz8 oder Karo7 bei ihm blank stünde, wäre ihm sowieso kein Stich mehr aufzuzwingen. Somit wünscht sich Vorhand von Hinterhand entweder Karo7, die mit Karo8 von Vorhand die Niederlage des Alleinspielers besiegeln würde, oder die Herz8, die zusammen mit seiner Herz7 ebensolches bezwecken würde.

Lösung Streitfall

Streitfall Nr. 212



Der Alleinspieler hat sein Spiel gewonnen.

Nach ISKO 4.1.8 ist es der Gegenpartei nicht gestattet, einen Gegenspieler am unberechtigten Ausspiel oder am Begehen eines anderen Regelverstoßes zu hindern. Bei Verstößen ergeben sich Konsequenzen aus den Bestimmungen 4.1.3 bis 4.1.6. Wenn das Spiel zum Zeitpunkt des Regelverstoßes noch nicht entschieden war, ist ISKO 4.1.4 anzuwenden; danach ist das Spiel für die schuldige Partei verloren.

Die schuldige Partei ist nach ISKO 4.1.6 zum Weiterspiel verpflichtet, wenn es die andere Partei verlangt. Dann zählt der Regelverstoß als nicht begangen. Diese Bestimmung ist aber dann nicht anzuwenden, wenn die schuldige Partei (Gegenspieler) gegen den Protest der anderen Partei (Alleinspieler) Weiterspiel verlangt hat.

Im vorliegenden Fall hat ein Gegenspieler den anderen Gegenspieler mit seinem Zuruf am unberechtigten Ausspiel gehindert und damit einen Regelverstoß nach ISKO 4.1.8 begangen. Mit diesem Regelverstoß war das Spiel sofort beendet.

Dieser Regelverstoß von Hinterhand wird vom Alleinspieler sofort beanstandet. Dennoch setzt der Alleinspieler das Spiel unter Protest fort. Da kein Schiedsrichter am Tisch war und über den Regelverstoß entschieden hat, war die Bereitschaft des Alleinspielers, das Spiel unter Protest fortzusetzen, eine vernünftige Entscheidung. So hat ein Schiedsrichter oder die Spielleitung im Nachhinein für den Fall einer anderen Regelauffassung die Möglichkeit, das Spiel entsprechend seinem Ausgang zu werten.

Keinesfalls hat der Alleinspieler durch sein Weiterspielen den Regelverstoß hingenommen. Diese Auslegung käme nur dann zur Anwendung, wenn er ohne entsprechende Erklärung, also ohne ausdrücklichen Protest, das Spiel fortgesetzt hätte. Er ist aber seiner Verpflichtung nachgekommen, den Regelverstoß nach ISKO 4.5.1 sofort zu beanstanden.

Nur für den Fall, dass der Alleinspieler nach dem Regelverstoß des Gegenspielers ohne Protest Weiterspiel verlangt hätte, wäre das Spiels seinem Ausgang entsprechend zu werten.

Matthias Bock

Internationales Skatgericht



VR-Bank

Altenburger Land eG

Die Gewinner
der Skataufgabe Nr. 14 sind:

Adolf Scherrer, Skatclub Pfeddersheim

Er erhält als Gewinn einen Ordner
Skatgerichtsentscheidung (Herausgeber: DSKV)

Ernst Günter Hansen, Flora Asse Elmshorn

Er erhält als Gewinn einen Gutschein

Herzlichen Glückwunsch!



Zimmerreservierung

Für alle anderen Meisterschaften und Veranstaltungen des DSKV unter:



Hotelvermittlung Schäfer,
Dr. Felix-Gerhardusstraße 11,
53894 Mechernich,
Telefon 02443 989718,

info@hotelvermittlung-schaefer.de

Onlinebuchung: www.hotelvermittlung-schaefer.de

Auf dem Verbandstag 2019 wurde festgelegt, dass unser Magazin „Der Skatfreund“ im Abonnement ab 2020 in Staffelpreisen umgewandelt wurde. 1 Exemplar entspricht vier Ausgaben im Jahr.

Die Kosten sind wie folgt:

1	Exemplar	6,00 €
2-4	Exemplare	5,50 €
5-10	Exemplare	5,00 €
11-20	Exemplare	4,50 €
über 20	Exemplare	3,50 €

LÖSUNGSWÖRTER:

aus dem Skatfreund 2.20 lauten:

Kreuzworträtsel:

„Günther Jauch meets Skatkarten“

c) HERZ

„Kantate für den Skat“

ALTERNATIV ONLINESKAT



VR-Bank
Altenburger Land eG

125.000€



www.Skat-Masters.de



Sparkasse
Altenburger Land

Redaktions- und
Anzeigenschluss

20. November 2020

**Nächste Ausgabe erscheint
Anfang Dezember 2020**

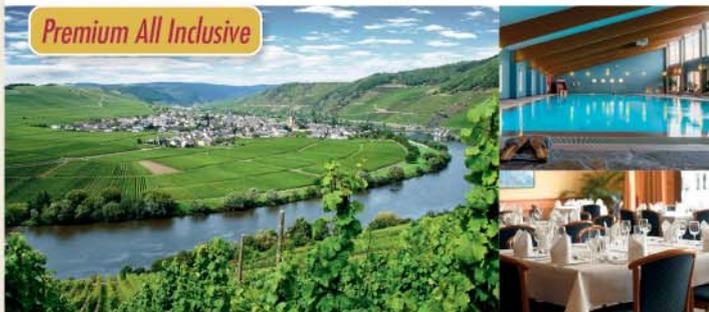
SKAT, ROMMÉ & URLAUB



LEIWEN HERBST 2020

EUROSTRAND Resort Leiwen, Mosel

Premium All Inclusive



Nächte	Termin	Preis €
5	25.10. - 30.10.2020	ab 425,-

TÜRKEI

Hotel PALOMA Oceana Resort, Kumköy

All Inclusive



Nächte	Termin	Preis €
14	27.10. - 10.11.2020	auf Anfrage

ATTENDORN

Hanse Hotel Attendorn, Sauerland



Nächte	Termin	Preis €
5	06.12. - 11.12.2020	ab 424,-

SCHLEIDEN NATIONALPARK EIFEL

****S

Tagungshotel Eifelkern, Schleiden

EZ ohne Aufpreis



Nächte	Termin	Preis €
4	28.12. - 01.01.2021	455,-

FINTEL FRÜHJAHR 2021

EUROSTRAND Resort Fintel, Lüneburger Heide

Premium All Inclusive

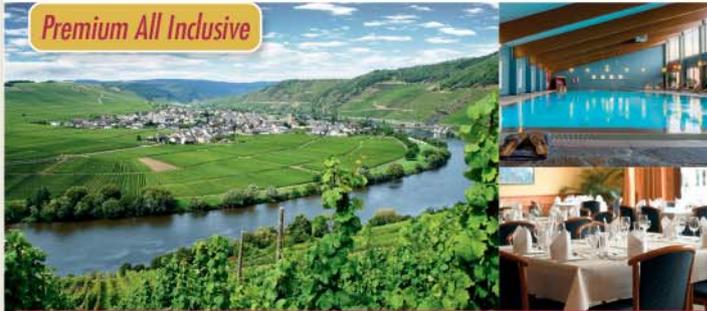


Nächte	Termin	Preis €
5	31.01. - 05.02.2021	ab 379,-

LEIWEN FRÜHJAHR 2021

EUROSTRAND RESORT Leiwen, Mosel

Premium All Inclusive



Nächte	Termin	Preis €
5	28.02. - 05.03.2021	ab 389,-

Wenn Ihnen eine Reise gefällt, rufen Sie uns an und wir übersenden Ihnen umgehend die detaillierte Reiseausschreibung. Weitere Informationen auch unter www.skat-reisen.de.



Reisebüro Schäfer GmbH
 Dr. Felix-Gerhardusstr. 11 · 53894 Mechernich · info@skat-reisen.de
 Tel.: 0 24 43 - 98 97 18 · Fax: 0 24 43 - 98 97 26

Das Präsidium des SSKV lädt ein zum **30. Sachsenpokal im Skat**

Samstag, 7. November 2020 auf dem Sachsenring

- Beginn:** 10.00 Uhr (Einlass ab 8.30 Uhr)
- Spielort:** **Pressezentrum Sachsenring**
Lerchenstraße 14, 09337 Hohenstein-Ernstthal
- Startgeld:** 20,00 € bei Voranmeldung
Tageskasse 25,00 € (bis 9.45 Uhr)
Junioren (bis 21 Jahre) zahlen 10,00 €
- Konkurrenzen:** **Einzelwertung aller Starter (Sachsenpokalsieger)**
Damenwertung
Einzelserienwertung
- Preise:** **1. Preis: 1.000,00 € und Siegerpokal**
2. Preis: 800,00 € (als Geld- und Sachpreis) und Pokal
3. Preis: 500,00 € und Pokal
Diese Preise sind bei mindestens 300 Startern garantiert.
Jeder 4. Starter erhält einen Geld- oder Sachpreis!
- Modus:** **3 Serien zu je 48 Spielen mit 4-Farben-Turnierblatt.**
Die 3. Serie wird nach Zwischenergebnis gesetzt.
Spielzeit pro Serie 2 Stunden 10 Minuten
Offen für alle Skatspielerinnen und Skatspieler, die nicht vom DSKV oder LV gesperrt sind. Es kann um das Skatsportabzeichen in allen Stufen gespielt werden.
- Verlustgeld:** jedes verlorene Spiel 1,00 €
- Meldungen:** per E-Mail bis **03.11.20 (Meldeschluss):**
sachsenpokal@sachsen.dskv.de
Einzahlungen bei der Deutschen Skatbank:
Kontoname: Skatclub Sachsenring
IBAN: DE87 8306 5408 0004 9004 72
Zahlungsgrund: „Startgeld Sachsenpokal 2020“
- Hinweise:** Name und Verein bzw. Wohnort bei Meldung und Überweisung unbedingt angeben!
Sammelmeldung und Sammelüberweisung nutzen!

Weitere Infos unter www.sachsenpokal.sachsen.dskv.de

■ Wir wünschen allen Skatfreunden eine gute Anreise und Gut Blatt! ■

LANDESVERBAND



SACHSEN

Unser Ausrichter



Hohenstein-Ernstthal

in Kooperation mit



Der Verein für die Region

Unsere Sponsoren

